

Erweiterte Prüfungen im Entgeltabrechnungsprogramm auf PGR 119 oder 120 in Verbindung mit dem Kennzeichen „Rentenart“ und „Verzicht auf Rentenversicherungsfreiheit“ sowie die individuelle Regelaltersgrenze

Im Rahmen von Revisionsprüfungen bei verschiedenen Rentenversicherungsträgern wurde eine nicht unerhebliche Anzahl von nicht korrekten Meldungen für beschäftigte Rentner bemängelt, welche sich auf die Höhe der Rentenleistung auswirkten und Ermittlungsaufwand für die Sachbearbeitung nach sich zogen.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, eine erweiterte Prüfung im Entgeltabrechnungsprogramm vorzuschreiben (siehe Top 10 der Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 24.06.2021).

Die Anlage zum Pflichtenheft stellt spiegelstrichartig den möglichen Ablauf von Plausibilitätsprüfungen für beschäftigte Versichertenrentner hinsichtlich der maßgebenden Personen- und Beitragsgruppenschlüssel dar. Darüber hinaus werden ergänzende Hinweise zu den Inhalten einzelner Prüfungen gegeben.

Plausibilitätsprüfungen bei Beschäftigten mit Versicherten-Rentenbezug

1 erforderliche Datenfelder

a) Bestimmung der Regelaltersgrenze

- Geburtsdatum (Format TT.MM.JJJJ)
- Bezug des Anpassungsgelds für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus (Ja / Nein)

Hinweis:

Wenn das »Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus zu einem Zeitpunkt vor Beginn der Altersrente bezogen wurde, gilt die Regelaltersgrenze in dem Monat als erreicht, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wurde.

b) Rentenbezug

- Rentenart (wegen Alters): Auswahl zwischen den Optionen:
 - Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates)
 - Vollversorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze
 - Altersteilrente
 - Teilversorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze
 - Altersvollrente eines Nicht-EU/EWR/SVA-Staates

Hinweise:

Liegen tatsächlich mehrere der angegebenen Rentenarten vor und es können vom Anwender nicht alle Rentenarten angegeben werden, ist vom Anwender die auszuwählen, die weiter oben steht. Diese Umsetzung wurde gewählt, um auf die Implementierung einer möglichen Mehrfachnennung verzichten zu können.

Bestehende feinere Unterteilung der Altersrenten ist nicht erforderlich, allerdings zulässig. Diese Renten sind im Kontext der Anlage so zu behandeln, als wären sie Altersvollrenten. Für feinere Unterteilungen anderer Altersrenten gilt die Regelung entsprechend.

Die Eingabemöglichkeit der Rentenart - Vollrente wegen Erwerbsminderung - ist für weitergehende Prüfungen des Beitragsgruppenschlüssels für die KV und die AV wünschenswert.

Ausländische Altersvollrenten eines EU/EWR-Mitgliedsstaats oder eines Staates mit einem entsprechenden Sozialversicherungsabkommen (SVA) in Bezug auf die Gleichstellung zur deutschen Altersrente sind einer deutschen Altersvollrente gleichgestellt. Die Altersvollrenten anderer Staaten sind nicht einer deutschen Altersvollrente gleichgestellt, so dass u.a. die PGS 119 und 120 unzulässig sind.

- Rentenbeginn laut Rentenbescheid (Format TT.MM.JJJJ)

c) Verzicht auf die Versicherungsfreiheit in der RV

- Verzichtserklärung
Verzicht auf RV-Freiheit erklärt
(Grundstellung / Ja / Nein)

Hinweise:

Die Optionen ja und nein dürfen nur auswählbar sein, wenn eine Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) oder eine Vollversorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt. In diesem Fall muss der Anwender eine Auswahl zwischen Ja oder Nein treffen. Ansonsten muss die Grundstellung gespeichert werden, damit der Anwender gezwungen ist, das Feld zur Kenntnis nehmen und eine bewusste Eingabe ungleich der Grundstellung vorzunehmen.

Der Verzicht auf die RV-Freiheit kann nur mit Wirkung für die Zukunft erklärt werden und ist für die Dauer der Beschäftigung bindend.

- Verzichtserklärungs-Eingangsdatum
Verzichtserklärung auf die Versicherungsfreiheit beim Arbeitgeber eingegangen am
(Format TT.MM.JJJJ)

Hinweis:

Das Eingabefeld ist nur für den Fall des Vorliegens einer Verzichtserklärung relevant (Verzichtserklärung = ja) und kann optisch bzw. eingabetechnisch daran gekoppelt werden.

- Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum
Verzicht auf die Versicherungsfreiheit in der RV gültig ab
(Format TT.MM.JJJJ)

Hinweise:

In der Verzichtserklärung kann der Versicherte ein Datum angeben, ab dem sein Verzicht gelten soll. Ohne ausdrücklich angegebenes Datum gilt die Erklärung ab sofort, damit rechtlich ab dem Folgetag des Eingangs beim Arbeitgeber (Verzichtserklärungs-Eingangsdatum).

Das Eingabefeld ist nur für den Fall des Vorliegens einer Verzichtserklärung relevant (Verzichtserklärung = ja) und kann optisch bzw. eingabetechnisch daran gekoppelt werden.

Das Eingabefeld kann – wenn bislang keine Datumserfassung vorliegt – nach der Eingabe des Verzichtserklärungs-Eingangsdatums mit dem Folgetag des Eingangstags vorbelegt werden, um die Gleicher-Tag-Fehleingabe direkt zu vermeiden. Die Vorbelegung wird nicht empfohlen, wenn im Entgeltabrechnungsprogramm eine Muster-Verzichtserklärung mit einem Datenfeld für das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum vorliegt.

2 Plausibilitätsprüfungen auf die Anwendereingaben

a) Zeitpunkt der Prüfung

- Die Prüfung hat in den Personalstammdaten bei der Erfassung (ggf. spätestens vor dem Speichern bzw. der Übernahme der Stammdaten) bzw. Änderung des Beschäftigungsbeginns, des BGS, des PGS, der Rentenart und/oder der Angabe im Feld Verzichtserklärung zu erfolgen.
- Darüber hinaus ist wenigstens monatlich im Rahmen der Entgeltabrechnung sicherzustellen, dass die Kombination PGS/BGS mit Bezug auf die hinterlegte Rentenart zum „Monatsersten des Abrechnungszeitraumes“ zulässig ist. Bei Unzulässigkeit ist ein Fehler auszugeben.

Hinweis:

Es wird empfohlen, den Anwender bereits im Monat des Erreichens der Regelaltersgrenze darüber zu informieren, dass ein Altersvollrentner die Regelaltersgrenze erreichte und deshalb Prüfungen und ggf. Anpassungen des PGS/BGS bzw. weitere Angaben (z. B. Verzicht auf RV-Freiheit) für den Folgemonat erforderlich werden.

b) Prüfung für das Feld Verzichtserklärung

- Wenn eine Vollrente wegen Alters oder eine Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt, muss das Datenfeld Verzichtserklärung mit ja oder nein gespeichert werden.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 001)
- Wenn keine Vollrente wegen Alters und keine Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt, muss das Datenfeld Verzichtserklärung in Grundstellung gespeichert werden.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 002)

c) Prüfungen für das Feld Verzichtserklärungs-Eingangsdaten

- Wenn das Datenfeld Verzichtserklärung gleich Ja ist, muss ein logisch gültiges Datum im Feld Verzichtserklärungs-Eingangsdatum vorhanden sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 003)
- Wenn das Datenfeld Verzichtserklärung ungleich Ja ist, darf kein Datum im Feld Verzichtserklärungs-Eingangsdatum vorhanden sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 004)

d) Prüfungen für das Feld Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum

- Wenn das Datenfeld Verzichtserklärung gleich Ja ist, muss ein logisch gültiges Datum im Feld Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum vorhanden sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 005)
- Wenn das Datenfeld Verzichtserklärung ungleich Ja ist, darf kein Datum im Feld Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum vorhanden sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 006)

- Wenn ein Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum eingegeben wurde, muss es größer sein als das Verzichtserklärungs-Eingangsdatum.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 007)

Wenn ein Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum eingegeben wurde und eine Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) vorliegt, muss es größer sein als der letzte Tag des Monats, in dem die Regelaltersgrenze erreicht wurde. (Damit werden insbesondere Personen berücksichtigt, die bereits eine vorgezogene Vollrente wegen Alters beziehen.)

(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 008)

Hinweis: Bei einer „Versorgung wegen Erreichens einer Altersgrenze“, die einer Altersvollrente vergleichbar ist, erfolgt diese Prüfung nicht.

- Wenn das Rentenbeginn-Datum größer ist als der letzte Tag des Monats, in dem die Regelaltersgrenze erreicht wurde, plus 1 Tag und eine Verzichtserklärung vorliegt, dann darf das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum nicht kleiner sein als das Rentenbeginn-Datum.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 009)
- Wenn ein Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum eingegeben wurde und eine Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt, muss das Datum größer sein als Rentenbeginn-Datum.

Hinweis: Die Versorgung muss einer Altersvollrente vergleichbar sein.

(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 010)

e) Fachlicher Hintergrund zu den PGS/BGS-Prüfungen

Für die folgenden Prüfungen auf den Personengruppen- bzw. Beitragsgruppenschlüssel müssen neben der Rentenart der Rentenbeginn und der Beginn der Versicherungsfreiheit beachtet werden. Daraus ergeben sich fachlich die folgenden Konstellationen, die unten durch sich auf einen Stichtag beziehende Plausibilitätsprüfungen abgesichert werden sollen.

- Wenn das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum gleich dem Rentenbeginn-Datum ist, gibt es nur einen Zeitraum mit PGS 120:
 - PGS 120 (oder anderer zulässiger PGS) und BGS n1nn ab dem Datum Rentenbeginn
- Wenn das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum bei Altersvollrentnern (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) größer ist als das Rentenbeginn-Datum, sind zwei Zeiträume zu unterscheiden:
 - PGS 119 und BGS n3nn oder PGS 109 und BGS n500 ab dem Rentenbeginn-Datum, frühestens jedoch ab 1. des Monats nach dem Erreichen der Regelaltersgrenze
 - PGS 120 (oder anderer zulässiger PGS) und BGS n1nn ab dem Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum

- Wenn das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum bei „Beziehern einer Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze“ größer als Rentenbeginn-Datum, sind ebenfalls zwei Zeiträume zu unterscheiden:
 - PGS 119 und BGS n3nn oder PGS 109 und BGS n500 ab dem Rentenbeginn-Datum
 - PGS 120 (oder anderer zulässiger PGS) und BGS n1nn ab dem Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum

f) Prüfungen auf die zulässige Personengruppe

- Wenn ein PGS 119 oder 120 ausgewählt ist, dann muss eine Auswahl der Art des Rentenbezugs vorliegen.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 011)
- Wenn eine Altersteilrente oder eine Erwerbsminderungsrente oder eine Altersvollrente eines Nicht-EU/EWR/SVA-Staates vorliegt, darf kein PGS 119 oder 120 ausgewählt sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 012)
- Wenn eine Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) vorliegt und die Regelaltersgrenze erreicht wurde und der PGS 119 angegeben wurde, dann darf die Verzichtserklärung nur auf Nein stehen oder das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum muss größer als das Prüfstichtagsdatum sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 013)
- Wenn Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt und der PGS 119 angegeben wurde, dann darf die Verzichtserklärung nur auf Nein stehen oder das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum muss größer als das Prüfstichtagsdatum sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 014)
- Wenn der PGS 120 ist und eine Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) vorliegt und die Regelaltersgrenze erreicht wurde, dann muss eine Verzichtserklärung vorliegen und das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum muss kleiner oder gleich dem Prüfstichtagsdatum sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 015)
- Wenn der PGS 120 ist und eine Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze vorliegt, dann muss eine Verzichtserklärung vorliegen und das Verzichtserklärungs-Gültigkeitsdatum muss kleiner oder gleich dem Prüfstichtagsdatum sein.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 016)

g) Prüfungen auf den zulässigen Beitragsgruppenschlüssel

- BGS n1nn

Bei PGS 119 ist der RV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 017)

- BGS n3nn

Bei PGS 120 ist der RV-Beitragsschlüssel 3 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 018)

- BGS 1nnn

Bei einer Altersvollrente (auch eines EU/EWR/SVA-Staates) oder einer Altersvollrente eines Nicht-EU/EWR/SVA-Staates ist der KV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 019)

Bei einer Versorgung nach beamtenrechtlichen/berufsständischen Vorschriften oder Grundsätzen wegen Erreichens einer Altersgrenze ist der KV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 020)

Bei einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ist der KV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 021)

- BGS nn1n

Bei einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ist der AV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 022)

Bei PGS 119, 120 oder 101 und einem Prüfstichtagsdatum größer/gleich dem Folgemonats des Monats des Erreichens der Regelaltersgrenze ist der AV-Beitragsschlüssel 1 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 023)

- BGS nn2n

Bei einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ist der AV-Beitragsschlüssel 2 nicht zulässig.
(ID: Anlage4a-Prüfkriterium 024)